



ABN AMRO integriert Finance, Risk und Reporting mit Wolters Kluwer und SAS

Integrierte Architektur hilft dabei, regulatorische Richtlinien zu erfüllen und Geschäftsentscheidungen zu verbessern

Heidelberg, 10. April 2018 - ABN AMRO, die drittgrößte Bank in den Niederlanden, hat mit Wolters Kluwer und SAS eine integrierte Lösung für Finance, Risk und regulatorisches Reporting geschaffen. Die Implementierung der Software ist Teil eines umfassenden Transformationsprojektes, der Finance and Risk Architecture Alignment Initiative (FRAAI). Sie soll der Bank dabei helfen, sowohl ihre eigenen als auch die steigenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden zu erfüllen, die die Bereitstellung von immer mehr und detaillierteren Daten in immer kürzerer Zeit vorsehen.

Besseres Management qualitativ hochwertiger Daten und bessere Risk Analytics sind die Basis, um den wachsenden Bedarf nach Kontrolle und Erkenntnissen im Hinblick auf die Geschäftsperformance der Bank zu decken. Zugleich hat sich die ABN AMRO zum Ziel gesetzt, ihre IT-Kosten zu senken, die Automatisierung voranzutreiben sowie ihre Prozesse in den Bereichen Finance und Risk agiler und effizienter zu gestalten.

Wolters Kluwer und SAS stellen die Softwarekomponenten zur Verfügung, die ABN AMRO benötigt, um diese Ziele zu erreichen.

"Nach einer gründlichen Evaluierung einer ganzen Reihe vorhandener Lösungen haben wir uns für einen wirklich integrierten Ansatz entschieden, um die FRAAI-Ziele umzusetzen", kommentiert Kees Visser, Finance Director bei ABN AMRO, die Wahl. "Wolters Kluwer hat einen exzellenten Ruf bei regulatorischem Reporting, ALM und Finance, SAS hat seine Stärke im Kreditrisiko- und Stresstesting. In der Kombination ergibt das eine leistungsstarke Softwarelösung, die uns dabei hilft, aktuelle und künftige Anforderungen im Reporting zu erfüllen. Wir sind damit bestens aufgestellt, hohe Datengranularität und transparente Data Lineage sicherzustellen."

ABN AMRO nutzt folgende SAS Funktionalitäten für Risk und Finance als Teil ihrer integrierten Applikationslandschaft.

Datenmanagement und Visualisierung: stellt sicher, dass sämtliche Risiko- und Finanzdaten entsprechend der Governance erhoben, verarbeitet sowie für Self-Service-Analyse und Reporting zur Verfügung gestellt werden. Die Aufrechterhaltung einer durchgängigen Data Lineage über die gesamte FRAAI-Landschaft ist eine der Grundlagen der neuen Architektur.

Finance und Risk Analytics: Die SAS Lösungen für Risikomanagement werden dafür sorgen, dass Prozesse effizienter ablaufen und die Wertschöpfung der Bank erhöhen - egal, ob es um die Einschätzung von Risikoparametern oder das Abwickeln sämtlicher FRAAI-Forecasting-Aktivitäten für Szenario-basierte Kapitalplanung, IFRS 9, Stresstesting und Säule-2-Kapitalanforderungen geht.

Enterprise Model Risk Management und Prozessorchestrierung: SAS Risk Governance wird in der gesamten Bank eingesetzt, um die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Automatisierung der verschiedenen FRAAI-Prozesse zu verbessern.

ABN AMRO wird darüber hinaus die Wolters-Kluwer-Lösungen OneSumX for Regulatory Reporting, OneSumX for Finance und OneSumX Asset and Liability Management (ALM) einsetzen. Somit wird ein integrierter Ansatz für sämtliche Finance-, Risk- und Reporting-Prozesse der Bank sichergestellt.

Für den nahtlosen und effizienten Informationsaustausch werden SAS und Wolters Kluwer eine spezifische Datenschicht aufbauen, um ihre Softwarekomponenten miteinander zu verbinden.

Troy Haines, Senior Vice President und Leiter der Risk-Management-Division bei SAS, sagt: "Die strategische Kombination unserer Funktionalitäten für Datenmanagement, Visualisierung sowie Finance und Risk Analytics mit dem Know-how von Wolters Kluwer für Finance- und regulatorisches Reporting ist eine wegweisende Aufgabe. Zusammen schaffen wir ein wirklich integriertes Ökosystem aus Finance- und Risk-Applikationen. Es wird ABN AMRO in die Lage versetzen, steigende Regulationsanforderungen anzugehen, die Automatisierung voranzutreiben sowie agiler und kosteneffizienter zu werden. Eine echte Win-win-Situation."

"ABN AMRO ist sich der wachsenden Bedeutung von Datengranularität und transparenter Data Lineage bewusst. Das FRAAI-Projekt zielt darauf, einen zentralen Datenspeicherort aufzubauen, der auf einer vollständig integrierten Lösung für regulatorische Compliance und Reporting basiert", ergänzt Clive Pedder, Executive Vice President und General Manager for Finance, Risk and Reporting bei Wolters Kluwer. "ABN AMRO hat anspruchsvolle Standards. Umso mehr freue ich mich, dass die Bank in einem gründlichen Evaluierungsverfahren uns und SAS ausgewählt hat. Gemeinsam wird unser Expertenteam mit unseren SAS Partnern ABN AMRO eine Plattform aufbauen, mit der sie in Sachen Compliance auf Nummer sicher gehen."

circa 4.600 Zeichen

Pressekontakt

Dr. Haffa & Partner GmbH

Frau Anja Klauk
Karlstraße 42
80333 München

haffapartner.de
postbox@haffapartner.de

Firmenkontakt

SAS Institute GmbH

Herr Thomas Maier
In der Neckarhelle 162
69118 Heidelberg

sas.de
thomas.maier@ger.sas.com

SAS ist Marktführer im Bereich Analytics und mit 3,24 Milliarden US-Dollar Umsatz einer der größten Softwarehersteller. Kunden weltweit setzen innovative Software und Services von SAS ein, um Daten in Wissen zu verwandeln und intelligente Geschäftsentscheidungen zu treffen. Seit 1976 verschafft SAS Kunden THE POWER TO KNOW.

Mit SAS entwickeln Unternehmen Strategien und setzen diese um, messen den eigenen Erfolg, gestalten ihre Kunden- und Lieferantenbeziehungen profitabel, steuern in Echtzeit die gesamte Organisation und erfüllen regulatorische Vorgaben.

Firmensitz der US-amerikanischen Muttergesellschaft ist Cary, North Carolina. SAS Deutschland hat seine Zentrale in Heidelberg und weitere Niederlassungen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln und München.

Weitere Informationen unter
http://www.sas.com/de_de/company-information.html.

Anlage: Bild

